

Digital Hack: «Von Hürden zu Lösungen: KI als Schlüssel zur Zukunft von KMU»

Key Takeaways

1. KI verstehen und erfolgreich im Unternehmen einsetzen

Artur Tomczak, CEO & Co-Founder, Swiss AI Inside AG

- **Erfolgreiche AI-Projekte starten mit dem richtigen Problem – nicht mit der Technologie.** Der Fokus muss zuerst auf dem konkreten geschäftlichen Nutzen liegen. AI ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug zur Zielerreichung.
- **Geschäftsdaten gehören geschützt – besonders bei der Nutzung öffentlicher AI-Modelle.** Wer Tools wie ChatGPT, Gemini oder Claude nutzt, sollte organisatorische Massnahmen treffen, um Missbrauch zu vermeiden – oder alternativ eine sichere Umgebung mit einem kontrollierten AI-Modell schaffen (z. B. RAG mit eigener Datenbasis).
- **Standard-Use-Cases bieten eine gute Ausgangsbasis – kleine Schritte führen schnell zu ersten Erkenntnissen.** Unternehmen können sich an bewährten AI-Anwendungsfällen (z. B. Angebotserstellung, Support, Wissensmanagement) orientieren und mit wenig Aufwand erste Erfolge erzielen. Der Schlüssel liegt in einem inkrementellen Vorgehen mit klaren Zielen und messbaren Ergebnissen.

2. KI-Risiken managen: Rechtliche Aspekte für KMU

Andreas Jaeggi, Director & Head Digital Law, EY

- **Gegenwärtig besteht in der Schweiz keine KI-spezifische Regulierung.** Relevante bestehende Gesetze sind aber zu beachten (z.B. DSG).
- **Um KI-Risiken zu managen, sind folgende Tipps zu beachten:**
 - Wo sinnvoll, KI-Tools extern beschaffen
 - KI-Weisung für Mitarbeiter erlassen
 - Transparent sein und Mitarbeiter schulen
 - KI-Einsatz überwachen und Entwicklungen antizipieren

3. KI im KMU – Wünsche, Ideen und erste Schritte

Thomas Krebs, Geschäftsführer & Mitinhaber, Peter Spring AG

- **KI senkt Hürden und spart Zeit** – durch den Einsatz von KI können alltägliche Aufgaben wie Verträge, Texte oder Mails effizienter erledigt werden.
- **KI eröffnet neue Möglichkeiten** – erste Erfolge wecken Begehrlichkeiten, schaffen Ideen und vereinfachen interne Abläufe.
- **Mut zum Start lohnt sich** – wer den ersten Schritt wagt, erlebt direkt den Nutzen: das Unternehmen und die Mitarbeitenden profitieren.

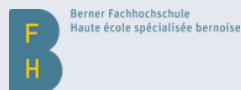
Ihre nächsten Schritte

- **Profitieren Sie vom BEKB KMU-Impulsprogramm "Hüt für Morn":** Über die BEKB KMU-Förderstiftung werden bis zu 200 Workshops für KMU aus dem Kanton Bern und Solothurn finanziert. Bewerben Sie sich für den Workshop „KI gezielt einsetzen“ mit Artur Tomczak oder entdecken Sie weitere spannende Workshops, die auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind.
- KI im eigenen Unternehmen anwenden: **Buchen Sie ein Gespräch mit Artur Tomczak** und finden Sie anhand des AI Use Case Frameworks heraus, welche Prozesse sich in Ihrem KMU durch KI automatisieren lassen. (60 Minuten, erste 2 Teilnehmer/innen sind kostenlos)
- Eigene KI-Agenten aufbauen: Erfahren Sie im Austausch mit Artur Tomczak, wie Sie mit Microsoft Azure und OpenAI erste eigene KI-Agenten entwickeln können – inklusive Architektur, Steuerung und Umsetzung. Jetzt Gesprächstermin vereinbaren (60 Minuten, erste 2 Teilnehmer/innen sind kostenlos)
- Rechtliche Fragen zu KI klären: **Melden Sie sich für ein unverbindliches Gespräch mit Andreas Jaeggi**, um rechtliche Aspekte rund um den Einsatz von KI in Ihrem KMU zu besprechen. (30 Minuten, erste 5 Teilnehmer/innen sind kostenlos)
- Weitere Infos zu KI und wie EY Sie unterstützen kann, finden Sie **hier**.

Hauptpartner



Träger



Partner



Netzwerkpartner

